

Verteidigung in Betäubungsmittelsachen

Bearbeitet von
Von Prof. Dr. Eckhart Müller, Rechtsanwalt, Von Alexander Eberth, Rechtsanwalt, und Dr. Matthias
Schütrumpf, Rechtsanwalt

7., neu bearbeitete Auflage 2018. Buch. XIX, 284 S. . Kartoniert
ISBN 978 3 8114 4521 5
Format (B x L): 14,8 x 21,0 cm

[Recht > Strafrecht > Strafverfahrensrecht, Opferschutz](#)

Zu [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort der Herausgeber</i>	V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XVII

1. Kapitel Strafbarkeit des Umgangs mit Betäubungsmitteln

Teil 1

Stoffe im Sinne des Betäubungsmittelgesetzes und ihre Wirkungen

I. Betäubungsmittel im Sinne des Gesetzes	3
1. Gesetzliche Bestimmung	3
2. Weitverbreitete Betäubungsmittel	5
3. Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (NpSG)	7
4. Grundstoffüberwachungsgesetz (GÜG)	8
II. Wichtige Betäubungsmittel und ihre Wirkung	9
1. Cannabis	9
2. Halluzinogene	11
3. Kokain	11
4. Opiate und verwandte Substanzen	12
5. Aufputschmittel (Stimulantien, Weckamine, „Speed“)	15
6. Designerdrogen – Kunstdrogen („Ecstasy“)	15
7. Khat	17
8. Beruhigungs- und Schlafmittel (Tranquilizer, Barbiturate, Methaqualon)	17
9. GHB (Gamma-Hydroxy-Butyrat)	18
10. Ersatzdrogen – Substitution	18
III. Abhängigkeit von Wirkstoffen	19

Teil 2

Die Straftatbestände im Betäubungsmittelrecht

I. Überblick	21
1. Gesetzliche Grundlagen	21
2. Gesetzeszweck	22
3. Gesetzliche Systematik	23
4. Eigenkonsum	25
5. Tötungsdelikte	26
a) Fahrlässige Tötung	27

b) Garantenstellung und unterlassene Hilfeleistung	28
c) Leichtfertige Todesverursachung	29
II. Handeltreiben	31
1. Begriff	31
2. Vorsatz und Fahrlässigkeit	32
3. Eigennutz	33
4. Entscheidung des großen Senats vom 26.10.2005	35
5. Täterschaft und Teilnahme	37
6. Vollendung oder Versuch	41
7. Gewerbsmäßiges Handeltreiben	42
8. Bandenmäßiges Handeltreiben	44
9. Handeltreiben mit Waffen	45
10. Bewertungseinheit und Konkurrenzen	48
III. Andere Umsatzdelikte	51
1. Abgabe	51
2. Veräußerung	52
3. Überlassen zum unmittelbaren Verbrauch	53
4. Gewährung und Verschaffen einer Gelegenheit	53
a) Öffentliche Bekanntgabe einer Erwerbsquelle	53
b) Verschaffen einer Gelegenheit	53
5. Erwerb	54
IV. Sonstiges Inverkehrbringen	55
V. Besitz	56
1. Dauerdelikt	56
2. Besitzwille	58
3. Konkurrenzen	59
VI. Grenzüberschreitender Betäubungsmittelverkehr	60
1. Einfuhr und Ausfuhr	60
2. Versuch und Vollendung	61
3. Durchfuhr	62
4. Täterschaft und Teilnahme	63
5. Gesamtvorsatz und Konkurrenz	65
VII. Weitere Straftatbestände im Betäubungsmittelgesetz	66
1. Anbau	66
2. Herstellen	68
3. Sichverschaffen	68
4. Bereitstellen von Geldmitteln	69
VIII. Verschreibung und Substitution	69
1. Verschreibung von Betäubungsmitteln	69
2. Substitution	70

3. Drogenkonsumräume/Heroinvergabe	71
IX. Verbreiten von Betäubungsmittelimitaten	72

Teil 3
Die Mengenbegriffe

I. Die normale Menge	74
II. Die „nicht geringe“ Menge	74
1. Heroin	75
2. Morphin	76
3. Kokain	76
4. LSD	77
5. Cannabisprodukte	77
6. Amphetamin	79
7. Ecstasy sowie die anderen Amphetaminderivate	79
8. Mehrere Betäubungsmittel und Wirkstoffkombinationen	80
9. Überblick	80
III. Feststellung der Wirkstoffkonzentration	82
1. Chemische Analyse	83
2. Wirkstoffgehalt bei fehlender Analyse	84
3. Vorstellung des Täters	85
IV. Minder schwere Fälle	86
V. Strafschärfung bei „normalen Mengen“	87
VI. Die „geringe“ Menge	88
VII. „Nicht geringe Menge“ und Mittäterschaft	89

Teil 4
Betäubungsmittel und Straßenverkehr

I. Strafbarkeit des Führens eines Fahrzeugs unter BtM-Einfluss	90
1. Trunkenheitsfahrt, § 316 StGB	90
a) Absolute Fahruntüchtigkeit	90
b) Relative Fahruntüchtigkeit	91
c) Koordinationstests anlässlich der Verkehrskontrolle	93
2. Straßenverkehrsgefährdung, § 315c StGB	93
II. Ordnungswidrigkeit beim Führen von Kraftfahrzeugen unter Betäu- bungsmittelinfluss	94
III. Führerschein- und Fahrerlaubnismaßnahmen im Straf- und Ordnungs- widrigkeitenverfahren	96
1. Vorläufige Maßnahmen	96
a) Sicherstellung und Beschlagnahme des Führerscheins	96

b) Beschluss gem. § 111a StPO	96
2. Entzug der Fahrerlaubnis und Sperrfristanordnung	97
3. Fahrverbot	99
a) § 25 StVG	99
b) § 44 StGB	100
IV. Verwaltungsrechtliche Maßnahmen bei BtM-Delinquenz	101
1. Eignung i.S.d. § 2 Abs. 2 Nr. 3, Abs. 4 StVG	101
2. Maßnahmen zur Überprüfung der Eignung	103
a) Allgemein	103
b) Medizinisch-psychologisches Gutachten	104
3. Verwaltungsrechtlicher Entzug einer Fahrerlaubnis	105
a) Nach Anordnung einer Begutachtung	105
b) Ohne Anordnung einer Begutachtung	106
4. Wiedererteilung der Fahrerlaubnis	107
5. Hinweise für die Verteidigung	109

2. Kapitel
Folgen und Auswirkungen

Teil 1
Rechtsfolgen – Allgemein

I. Hinweise zur Verteidigung	113
1. Allgemeine Hinweise	113
2. Subjektiver Tatbestand	114
3. Strafklageverbrauch	116
II. Verfahrensbeendigung ohne Strafausspruch	117
1. Allgemein	117
2. Überblick über die Voraussetzungen	118
a) Absehen von Strafe gem. § 31 Satz 1 Nr. 1 BtMG	118
b) Absehen von Strafe nach § 29 Abs. 5 BtMG	118
c) Einstellung eines Strafverfahrens nach § 31a Abs. 1 Satz 1 BtMG	119
d) Einstellung eines Verfahrens nach § 31a Abs. 2 BtMG	119
e) Absehen von der Verfolgung nach § 31a Abs. 1 Satz 2 BtMG ..	119
f) Absehen von der Verfolgung nach § 37 BtMG	119
g) Absehen von Strafe nach § 31 Satz 1 Nr. 2 BtMG	120
III. Strafzumessung	120
1. Überblick	120
2. Systematik der Strafzumessung im Betäubungsmittelstrafrecht ..	120
a) Strafraumenbestimmung	120
b) Schuldbestimmung	121

3. Strafrahmenverschiebung durch minder schwere Fälle	123
4. Sperrwirkung der zurücktretenden Tatbestände	124
5. Strafzumessungsfehler	125
a) Doppelverwertungsverbot	125
b) Zumessungsfehler – allgemein	126
c) Zumessungsfehler – Menge des Rauschgifts/Wirkstoffgehalt . .	126
d) Zumessungsfehler – Tatumstände	127
e) Zumessungsfehler – Nachtatverhalten	128
6. Überlange Verfahrensdauer	129
IV. Führungsaufsicht	129
V. Einziehung	130
1. Einziehung des Tatertrags	130
2. Einziehung von Tatmitteln, Tatprodukten und Tatobjekten	134
3. Vorläufige Sicherung	135
VI. Verteidigervergütung	137
1. Geldwäsche durch Entgegennahme von Verteidigervergütung . . .	137
2. Verhaltensempfehlungen	137
VII. Ausländerrechtliche Konsequenzen	138
VIII. Bundeszentralregister	139

Teil 2

Der Aufklärungsgehilfe des § 31 BtMG

I. Rechtslage	140
1. Weitere Aufklärung der eigenen Tat	140
2. Tatsächlicher Aufklärungseffekt	141
3. Wesentlicher Aufklärungseffekt	142
4. Zeitpunkt der Offenbarung	144
5. Überzeugung des Tatrichters	145
6. Umfang der Offenbarung	147
7. Freiwilligkeit der Offenbarung	148
8. Aufklärungserfolg im Ausland	149
9. Verhinderung geplanter Straftaten (Präventionshilfe)	149
II. Rechtsfolgen	150
1. Strafrahmenverschiebung, § 49 Abs. 1 StGB	150
2. Minder schwerer Fall	150
3. Besondere Umstände	151
4. Absehen von Strafe	151
III. Hinweise zur Verteidigung	151

Teil 3
Rehabilitation

I. Notwendigkeit einer Behandlung	154
1. Vorbereitung für eine Behandlung	154
2. Strafaussetzung zur Bewährung	156
a) Vorrang der Bewährungslösung	156
b) Weisung nach § 56c Abs. 3 StGB	158
c) Widerruf der Strafaussetzung zur Bewährung	159
II. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB	159
1. Vorläufige Unterbringung nach § 126a StPO	159
2. Unterbringung	159
3. Führungsaufsicht	162
III. Das Zurückstellungsverfahren nach § 35 BtMG	163
1. Kausalität der Betäubungsmittelabhängigkeit	165
2. 2-Jahres-Grenze	167
3. Behandlung	168
4. Zustimmung des Gerichts	170
a) Gericht des 1. Rechtszuges	170
b) Rechtsmittel gegen die Verweigerung der Zustimmung	171
5. Mitwirkungsbereitschaft des Verurteilten	171
6. Rechtsmittel gegen die Versagung der Zurückstellung und gegen Auflagen	172
a) Verfahren	172
b) Umfang der Überprüfbarkeit	173
IV. Abbruch der Behandlung, Widerruf der Zurückstellung und erneute Zurückstellung	173
1. Widerrufs Voraussetzungen	174
2. Erneute Zurückstellung	174
3. Rechtsmittel gegen den Widerruf	175
V. Anrechnung	175
VI. Beendigung der Behandlung	176
VII. Absehen von Verfolgung	177

3. Kapitel
Verfahrensrechtliche Besonderheiten

Teil 1
Der Betäubungsmittelkonsument

I. Analysemethoden	181
--------------------------	-----

II. Betäubungsmittelabhängigkeit	183
1. Begriff	183
2. Feststellung der Abhängigkeit	184
III. Notwendige Verteidigung	185
IV. Vernehmungsfähigkeit	187
V. Schuldfähigkeit	189
1. Kriterien für eine Beeinträchtigung der Schuldfähigkeit	189
2. Hinzuziehen eines Sachverständigen	191
3. Auswirkungen auf die Strafzumessung	192
VI. Untersuchungshaft	193
VII. Anwendung von Jugendrecht	194
1. Ahndung nach Jugendrecht	194
2. Anwendung von Jugendrecht bei Heranwachsenden	194
3. Junge Erwachsene	195

Teil 2

Verdeckte Ermittlungsmethoden, Durchsuchung und Beschlagnahme

1. Abschnitt

Einsatz technischer Methoden

I. Überwachung der Telekommunikation	196
1. Rechtsgrundlagen	196
2. Anordnungsvoraussetzungen	199
3. Dauer und Reichweite einer Anordnung	202
4. Einführung der Ermittlungen in die Hauptverhandlung	203
5. Verwertung der Erkenntnisse im Urteil	204
a) Fehlerhafte Anordnung der Telekommunikationsüberwachung	204
b) Fehlende Anordnung	205
c) Verbotene Vernehmung	205
d) Verwertung im Verfahren gegen Dritte	206
II. Datenerhebung	207
1. Rechtsgrundlage	207
2. Anordnungsvoraussetzungen	208
3. Einführung in die Hauptverhandlung und Verwertung im Urteil ..	209
III. Akustische Wohnraumüberwachung	209
1. Rechtsgrundlage	209
2. Anordnungsvoraussetzungen	210
3. Zuständiges Gericht und Anordnungsdauer	212
4. Einführung in die Hauptverhandlung	212
5. Verwertung der Erkenntnisse im Urteil	212

a) Rechtsfehlerhafte oder fehlende Anordnung	212
b) Eingriffe in besondere Vertrauensverhältnisse	214
c) Verwertung im Verfahren gegen Dritte	214
IV. Einsatz technischer Mittel außerhalb der Wohnung	215

2. Abschnitt

Einsatz von Ermittlungspersonen

I. Begriffsbestimmungen und Abgrenzungen	216
1. Verdeckte Ermittler	216
2. Vertrauenspersonen der Polizeibehörden	217
3. Lockspitzel	217
II. Einsatzvoraussetzungen	218
1. Verdeckte Ermittler	218
2. Vertrauensperson als Lockspitzel	219
III. Einführung der Ermittlungsergebnisse in die Hauptverhandlung	222
1. Zeugenschutz	222
2. Einschränkung des unmittelbaren Zeugenbeweises durch Sperr- erklärung	223
3. Zeugenbeweis trotz Sperrklärung	226
4. Aussagegenehmigung	228
5. Vernehmung der Vertrauensperson in der Hauptverhandlung	229
6. Der Zeuge vom Hörensagen	231
IV. Verwertung im Urteil	233
1. Fehlende oder rechtsfehlerhafte Anordnung	233
2. Verbotene Befragungsmethoden	234
3. Tatprovokation durch Lockspitzeleinsatz	236
a) Rechtlich zulässige Tatprovokation	236
b) Rechtlich unzulässige Tatprovokation	237
c) Eigene Strafbarkeit des Lockspitzels	242

3. Abschnitt

Nachträglicher Rechtsschutz

I. Rechtsgrundlage	243
II. Gegenstand des nachträglichen Rechtsschutzes	243
III. Benachrichtigungspflicht	243
IV. Antragsberechtigung und Frist	244

4. Abschnitt

Durchsuchung und Beschlagnahme

I. Anordnungsvoraussetzungen	245
II. Rechtsschutz gegen Durchsuchungs- und Beschlagnahme- maßnahmen	248

III. Verwertung von Erkenntnissen beschlagnahmter Beweismittel im Urteil	249
--	-----

**4. Kapitel
Musteranträge**

Muster 1 Haftprüfungsantrag	255
Muster 2 Beweisantrag im Hinblick auf die Schuldunfähigkeit	256
Muster 3 Antrag auf Zurückstellung gem. § 35 BtMG	258
Muster 4 Beschwerde gegen die Versagung der Zurückstellung	260
Muster 5 Antrag auf gerichtliche Entscheidung nach § 23 EGGVG	262
Muster 6 Absehen von Verfolgung gem. § 37 Abs. 1 BtMG	264
Muster 7 Beweisantrag TKÜ	266
Muster 8 Beweisermittlungsantrag (Aktenbeziehung)	267
Muster 9 Verwertungswiderspruch	268
Muster 10 Antrag auf Unterbleiben der Vollstreckung einer Einziehungsentscheidung (§ 459g Abs. 5 StPO)	269
<i>Literaturverzeichnis</i>	271
<i>Stichwortverzeichnis</i>	275